

(10.05.2018 – 24.05.2018)

Grüner Pressespiegel

Rathausfraktion

24.05.2018 – Grüne: Obelisk – Eine gemeinsame Lösung muss her

„Die zunehmend verhärtete Debatte um den Obelisken zeigt, dass durch Verhandlungsführung über die Presse am Ende alle verlieren“, stellt Dieter Beig, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Rathaus, fest. „Wir Grüne appellieren daher an den Künstler und auch den Magistrat, eine gemeinsame Lösung zu finden. Das wäre dem Umgang der Stadt mit documenta-Kunstwerken ebenso würdig wie der Botschaft des Kunstwerks zur Integration.“

„Gemeinsames Ziel muss es sein, den Obelisken als Erinnerung an die documenta 14, aber natürlich auch in seiner künstlerischen Wirkung an sich, in Kassel zu halten.“ Andererseits dürfe bei aller Emotionalität der Debatte der Obelisk auch nicht überhöht werden, als stünde die Integrationsfähigkeit der Stadtgesellschaft zur Debatte.

„Es bleibt nach wie vor ein Erfolg des Künstlers, des Kunstwerks und damit auch der documenta, dass sich die Stadtgesellschaft so lebhaft in die Diskussion einbringt. Nicht ohne Grund hat der Künstler den Königsplatz als Standort gewählt und diese Position respektieren wir Grüne. Kunst hat nicht die Aufgabe, gefällig zu sein. Sie soll Ausdruck einer sich wandelnden Welt und gesellschaftlicher Diskussionen sein, sie darf provozieren.“ So hätten seinerzeit auch die Basaltsteine von Joseph Beuys vor dem Fridericianum angeeckt und sind mittlerweile unverzichtbarer Bestandteil des Stadtbilds geworden.

Karin Müller, MdL

23.05.2018 – Mobilitätsfördergesetz: Planungssicherheit für ÖPNV – für mehr Klimaschutz und Lebensqualität

Das neue Mobilitätsfördergesetz der Landesregierung gibt aus Sicht der GRÜNEN den Kommunen Planungssicherheit für den Öffentlichen Personennahverkehr, kommunalen Straßenbau und Radwegebau. „Mit den Fördermitteln können die Städte und Gemeinden einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und für die Gesundheit der Menschen leisten“, erklärt Karin Müller, verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. „Gerade die aktuellen Debatten zur Belastung durch Stickoxide und Feinstaub zeigen, wie wichtig es ist, Alternativen zum Autoverkehr zu schaffen, um die Luftqualität in den Städten zu verbessern.“

„In der Anhörung haben alle Experten den Gesetzentwurf insgesamt positiv bewertet“, so Müller weiter. „Wir haben allerdings eine Anregung mitgenommen, die wir mit einem Änderungsantrag umsetzen wollen: Bisher war bei der neu eingeführten Fahrzeugförderung von Elektromobilität die Rede. Wir stellen nun klar, dass auch die Brennstoffzelle gemeint ist, und erklären in der Begründung, dass die Landesregierung grundsätzlich technologieoffen ist.“

„Wir GRÜNE fordern seit Jahren Rechtssicherheit über die so genannten Entflechtungsmittel. Mit dem Mobilitätsfördergesetz wird nun die Zweckbindung festgelegt, die wegfallenden Bundesmittel werden ab dem Jahr 2020 durch Landesgeld ersetzt. Die Summe ist mit mindestens 100 Millionen Euro im Jahr festgelegt, das sind sogar 3,5 Millionen mehr als bisher. Das zeigt: Diese Landesregierung steht an der Seite der Kommunen. Um ihnen Planungssicherheit auch für größere Vorhaben mit langem Vorlauf zu geben, ist das Gesetz nicht befristet. Wichtig ist uns auch, dass die Mittel gesetzlich festgelegt je zur Hälfte in den öffentlichen Nahverkehr und in die Straßen fließen. Zu lange wurde zu viel für Straßen ausgegeben, während Bus und Bahn zu kurz kamen. Deshalb ist es auch gut, dass das Land den Förderkatalog erweitert: So können künftig auch die Erneuerung, der Bau und Ausbau von Schienenstrecken, die Anschaffung von Fahrzeugen wie zum Beispiel Elektrobussen, der Umstieg auf effizientere Schienenfahrzeuge mit geringeren Emissionen, die Nachrüstung von Betriebshöfen und zentralen Werkstätten sowie Verleihsysteme für Fahrzeuge, also (E-)Car- Sharing und der Verleih von Fahrrädern und E-Bikes, gefördert werden. Für uns GRÜNE bedeutet Mobilität für alle mehr Lebensqualität und weniger Lärm und Abgasen, Staus und Verspätungen – das funktioniert nur in einem System mit unterschiedlichen und möglichst emissionsarmen Verkehrsmitteln, dank Digitalisierung gut vernetzt, das alle schnell, sicher und klimaschonend zum Ziel bringt.“

Karin Müller, MdL

17.05.2018 – GRÜNE: Landesregierung fördert die BMX-Arena in Ahnatal

Die BMX-Arena in Ahnatal wird von vielen Aktiven, insbesondere Jugendlichen, genutzt und ist längst zur Tribüne für BMX-Sportler aus aller Welt geworden. Bereits kurz nach der Eröffnung in 2012 konnte sich die für den Landkreis Kassel zuständige

Landtagsabgeordnete der Grünen, Karin Müller, während ihrer Sommertour von der beeindruckenden Kulisse ein Bild machen und selbst ein Teil des Buckel-Parcours durchfahren.

„Leider sind Wettkampfstrecken rar und es fehlt allgemein an Übungsmöglichkeiten für BMX-Sportlerinnen und Sportler, umso wichtiger ist es, dass die Landesregierung diese Trendsportart mit über 41.000 Euro beim Ausbau und Modernisierungsvorhaben in Ahnatal unterstützt“, freut sich Müller. Hessen verfügt über einige herausragende Sportanlagen, die in einem stetigen Prozess auf dem Stand der Zeit gehalten werden müssen, somit nehmen Investitionen für diese Bereiche einen hohen Stellenwert ein.

„Die Vielfalt sportlicher Aktivitäten – in welcher Form auch immer – sind ein unverzichtbarer Beitrag für die Entwicklung der Gesellschaft und für das Miteinander der Generationen. Ein großer Dank geht an die die BMX-Abteilung des Radsportclub Weimar-Ahnatal, die seit Jahren tolle Arbeit leisten und diesen ganz besonderen Radsport zum Aushängeschild weit über die Grenzen Nordhessens gemacht haben.“

Rathausfraktion

17.05.2018 – Grüne Fraktion bestätigt Dieter Beig, Eva Koch und Dorothee Köpp im Vorstand und wählt Steffen Müller hinzu

„Wir freuen uns, weiter für Grüne Politik in Kassel streiten zu dürfen“, kommentiert der frisch wiedergewählte Fraktionsvorsitzende Dieter Beig die turnusmäßigen Vorstandswahlen der grünen Rathausfraktion. Auch die Stellvertreterinnen Eva Koch und Dorothee Köpp wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu hinzu kommt Steffen Müller, der stadtentwicklungspolitische Sprecher der Fraktion und auch Ortsvorsteher im Vorderen Westen. „Gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass die Politik in Kassel auch weiterhin die grüne Handschrift trägt, so wie wir es bereits mit dem konsequenten Ausbau der Bildungs- und Betreuungsplätze gemacht haben - für mehr Bildungsgerechtigkeit und für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Natürlich braucht es aber auch starke Grüne, um die kommunale Verkehrswende, den Klima- und Umweltschutz und auch eine nachhaltige Stadtentwicklung durchsetzen zu können.“

Karin Müller, MdL

16.05.2018 – GRÜNE: Murhardsche Bibliothek in Kassel ist wichtiger Bestandteil kultureller Bildung

Die Murhardsche Bibliothek steht als Teil der Universitätsbibliothek Kassel besonders den Bürgerinnen und Bürgern von Stadt und Region offen und dient als zentrale Schnittstelle zwischen kulturellem Leben und Wissenstransfer.

„Das heute stattfindende Richtfest für die Sanierung der Murhardschen Bibliothek eröffnet künftig die Gelegenheit, Handschriften und Autografen von Weltrang und besondere kulturelle Veranstaltungen noch besser in Szene setzen zu können“, freut sich die Kasseler Landtagsabgeordnete Karin Müller.

Mit 13,7 Millionen Euro unterstützt die Landesregierung das Vorhaben, welches aus dem Hochschul-Bauprogramm Heureka finanziert wird. „Bibliotheken sind ein wichtiger Bestandteil kultureller Bildung, sie fördern Medienkompetenz und lebenslanges Lernen und das zu bezahlbaren Gebühren, zudem verlieren sie auch im digitalen Zeitalter nichts von ihrer Anziehungskraft für ihre Nutzer. Sie sind mehr denn je ein inspirierender und kommunikativer Ort zum Lernen und Forschen.“ In einem Anbau sollen künftig kostbare Bestände aus dem Mittelalter ausgestellt werden, wodurch die Bibliothek am Brüder-Grimm-Platz zu einer attraktiven Ergänzung des Museums-Ensembles am Kasseler Weinberg beitragen wird.

Grüne Jugend Kassel

14.05.2018 – Grüne Jugend Kassel: Großes Interesse an Fotovortrag „Flucht nach Europa“

Am Mittwoch, den 09.05.2018, organisierten die Grüne Jugend Kassel zusammen mit der Grünen Hochschulgruppe Kassel den von Erik Marquardt gehaltenen Fotovortrag „Die Flucht nach Europa“. Die Veranstaltung fand im Hörsaal VI der Universität Kassel in der Arnold-Bode-Straße 12 um 18.30 Uhr statt.

Erik Marquardt war in den letzten Jahren in Afghanistan und ist über die Fluchtrouten im Balkan und dem zentralen Mittelmeer gereist. Mit beeindruckenden Fotos stellte er seine Erlebnisse und die Probleme auf den Fluchtrouten anschaulich dar. Marquardt informierte sein Publikum zunächst über die Lage in Afghanistan, um dann mit Bildern von der Flucht aufzuwarten: Menschen in überfüllten Schlauchbooten, Menschen, die barfuß zu den Registrierungspunkten laufen, weil Taxifahrer wegen angeblicher Fluchthilfe ihre Lizenzen verlieren, wenn Sie sie transportieren; Menschen, die in übervollen Zugabteilen reisen, während das vordere Abteil für „internationale Gäste“ freigehalten wird. Seinen Vortrag schloss er mit dem Appell ab, Geflüchtete nicht als Flut, Welle oder Lawine zu bezeichnen, sondern sie als Menschen mit persönlichen Biografien zu sehen.

Mit etwa 180 Zuhörerinnen und Zuhörern waren nur wenige Plätze des Hörsaals unbesetzt. "Das Interesse der Bevölkerung an dem Thema ist nach wie vor riesig." - stellt Gesine Graw, Sprecherin der Grünen Jugend Kassel, fest. "Auf Grund des immer noch alltäglichen Sterbens von Menschen auf ihrem Weg nach Europa ist es unbedingt nötig,

sich weiterhin mit der Thematik Flucht zu beschäftigen." - fügt Thomas Volmer, Sprecher der Grünen Jugend Kassel, hinzu.

Karin Müller, MdL

11.05.2018 – GRÜNE: Neueröffnung des Studentenwohnheims Kassel steht für bewussten Umgang mit Energie und Natur

Ein guter Tag für Klima- und energiefreundliches und nachhaltiges Wohnen. Mit der Eröffnung des energetisch sanierten Wohnheims in der Weserstraße in Kassel ergibt sich für Studentinnen und Studenten ein Wohnkomfort zum Nachahmen. Bei der Eröffnungsfeier konnte die Kasseler Landtagsabgeordnete Karin Müller tolle Eindrücke von der Anlage mitnehmen. „Ein vorbildliches Projekt, welches zum einem darauf hinaus ist, durch einen Wettbewerb die Nutzer zu einem sparsameren Umgang mit Energie zu motivieren und dadurch die Kosten sowohl für das Studentenwerk, als auch für die Studenten zu senken und zugleich durch die im Außenbereich angelegten Wildblumenzonen, Insektenhotels und Nistkästen für Vögel, die Artenvielfalt zu fördern“, so Müller. „Das Land Hessen beteiligte sich mit 100.000 Euro an der Gestaltung der Außenanlage. Der große Dank gilt aber im Wesentlichen dem Studentenwerk Kassel, welches die Planung und Sanierung des Wohnheims durchgeführt hat.“

Auch künftig wird den hessischen Studentenwerken finanzielle Unterstützung zugesagt, so erhalten die Studentenwerke ab diesem Jahr eine weitere Million Euro mehr Förderung vom Land Hessen. Seit dem Haushaltsjahr 2015 sind die Landesförderungen um insgesamt rund 4,5 Millionen Euro auf nun rund 22 Millionen Euro im Jahr gestiegen. „Studentenwerke sind eine wichtige soziale Komponente an unseren Hochschulen, denn sie bieten Studierenden Beratung und Unterstützung in vielen Bereichen an, sei es bei der Wohnungssuche oder bei Rechts- und Sozialfragen.“

Karin Müller, MdL

11.05.2018 – Bericht zur Verkehrssituation in Hessen: Verkehr intelligent organisieren und durch Verkehrswende reduzieren

Die GRÜNEN im Hessischen Landtag begrüßen, dass der hessische Verkehrsminister Tarek Al-Wazir zum ersten Mal den gemeinsam von den Fraktionen CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP erbetenen Bericht zur Verkehrssituation in Hessen im Verkehrsausschuss des Hessischen Landtags abgegeben hat. „Der offene Umgang des hessischen Verkehrsministers mit Informationen rund um das Thema Verkehrssituation beweist, dass das Land Hessen im Straßen- wie im Schienenverkehr gut

aufgestellt ist“, erklärt Karin Müller, verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Hessischen Landtag. Unfallstellen schnell zu räumen, Baustellenmanagement, die temporäre Seitenstreifenfreigabe und vieles mehr zeigen Wirkung, wie die Statistik zeigt. 20 Prozent weniger Staus als im ersten Quartal des Jahres 2017 sind ein tolles Ergebnis dieser Bemühungen.“

Müller weist allerdings darauf hin, dass das gute Ergebnis nicht in Beton gegossen sei: „Staus werden sich niemals ganz vermeiden lassen. Wir investieren umfangreich in bessere Straßen und lösen den Sanierungsstau auf. Laut aktuellem Bundesverkehrswegeplan sind 8,2 Milliarden Euro Investitionen bis 2030 vorgesehen für den Bundesfernstraßenbau in Hessen. Auch das hessische Sanierungsprogramm 2016 bis 2022 mit einem Volumen von insgesamt 415 Millionen Euro und rund 600 Einzelmaßnahmen führt zu mehr Baustellen und in der Folge vorübergehend zu mehr Staus. Doch wir brauchen diese Sanierungsmaßnahmen, damit die vorhandene Infrastruktur fit für die Zukunft wird und der Straßenverkehr so flüssig wie möglich bleibt.“

„Seit vielen Jahren steigen in Hessen wie überall in Europa die Verkehrszahlen. Die Situation auf Hessens Straßen kann nachhaltig allein die Verkehrswende verbessern, die wir GRÜNE anstreben. Das bedeutet, alle Verkehrsträger gemeinsam zu denken, mehr Fahrradverkehr zu ermöglichen, das Zu-Fuß-Gehen attraktiver machen und die öffentlichen Verkehrsmittel auszubauen. Deshalb unterstützen wir Verkehrsminister Tarek Al-Wazir dabei, in Rhein-Main den Schienenknoten Frankfurt auszubauen und den Bau von Fahrradschnellwegen zu ermöglichen. Auch die Gründung der AG Nahmobilität Hessen hat sich als richtiger Schritt erwiesen. Das wird daran deutlich, dass sie im dritten Jahr nach der Einrichtung bereits mehr als 200 Mitglieder hat, die Ideen für eine bessere Förderung des Rad- und Fußverkehrs entwickeln.“